



Kampagne für

Quecksilberfreie Zahnmedizin

Ein Projekt der *IG Umwelt Zahn Medizin gUG*

Liebe Freunde der Umwelt-Zahnmedizin,

langsam geht es auf das Jahresende zu und wir wollen uns jetzt schon für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2019 bei Ihnen bedanken. Auf einige wichtige Highlights im November möchten wir Sie aber noch hinweisen. Bitte nehmen Sie sich auch etwas Zeit für unseren Jahresrückblick. Um unsere Arbeit fortführen zu können, sind wir auf Ihre Spende und Unterstützung angewiesen.



HEAVY METAL DETOX SUMMIT

● 8. bis 17. November: (Online) HEAVY Metal DETOX SUMMIT 2019

In diesem Sommer haben wir uns im Rahmen unseres neuen Projektes, des [European Center for Environmental Medicine](#), an der Organisation einer hochrangigen Forschungskonferenz (www.MetDetox.org) zur Entgiftung von Metallen mit internationalen Spezialisten beteiligt. Jetzt sind die Videos von den einzelnen Vorträgen online verfügbar. <https://www.heavymetaldetoxsummit.org/>

Jeder ist täglich einer Vielzahl von Metallen im Wasser, das wir trinken, der Luft, die wir atmen und der Nahrung, die wir essen, ausgesetzt. Viele haben auch Metalle in Zähnen, Kiefern und in anderen Teilen des Körpers wie Knie und Hüfte. Giftige Metalle sammeln sich an und stören die Biochemie und das Signalsystem im Körper. Chronische Krankheiten können durch Metalle verursacht werden und die Entgiftung erhöht die Erholungsmöglichkeiten, wie es mehrere klinisch aktive Referenten während der Konferenz vorstellten, erheblich. [Hier](#) geht es zur kostenlosen Anmeldung.



• 25. bis 29. November 2019 • COP 3 der Minamata Convention, Genf - Wird Amalgam international verboten?

Nachdem wir bereits an der regionalen Vorbereitungskonferenz (CEE&CA) in Tallinn teilgenommen haben ([Bilder](#)), werden wir auch als Beobachter nach Genf fahren. Auf der diesjährigen Konferenz der Minamata-Konvention wird über einen Antrag für die Aufnahme eines internationalen Amalgamverbots abgestimmt. Der Vorschlag von Botswana, Tschad, Gabun, Guinea-Bissau, Niger und Senegal sieht folgende Maßnahmen vor, um Amalgam in Einklang mit anderen Produkten, die unter das Minamata-Übereinkommen fallen, zu bringen. Das African Amalgam Amendment würde Anhang A des Minamata-Übereinkommens über Quecksilber ändern, indem Zahn amalgam aus Teil II herausgenommen und in Teil I aufgenommen wird:

Teil I: Erzeugnisse, die unter Artikel 4 Absatz 1 und Absatz 3 fallen

Produkte mit Quecksilberzusatz	Datum, nach dem die Herstellung, Einfuhr oder Ausfuhr des Produkts nicht mehr zulässig ist (Auslaufdatum)
Zahn amalgam zur Verwendung bei Milchzähnen, Kindern unter 15 Jahren, Schwangeren und stillenden Frauen	2021
Zahnärztliches Amalgam, außer wenn keine quecksilberfreien Alternativen verfügbar sind	2024

Bitte Unterstützen Sie diese Forderung auf unsere Online Petition: <https://www.ipetitions.com/petition/support-the-african-amalgam-amendment>



• Jahresrückblick und Spendenaufruf

In diesem Jahr standen insbesondere Aktivitäten für die Nationalen Aktionspläne zur

Jahresendspurt-Newsletter Nov 2019

Verringerung der Verwendung von Amalgam im Fokus.

Dabei haben wir ein umfangreiches [Strategiepapier](#) für die Bundesregierung verfasst, an hochrangigen Treffen teilgenommen, Unterschriften für die Petition „[Mund auf gegen Amalgam](#)“ gesammelt, einen [Aufruf von über 100 NGOs](#) für ein Amalgam-Verbot in Deutschland organisiert und mehrere Pressemitteilungen versendet. Ausserdem haben wir die [Liste amalgamfreier Zahnärzte](#) ausgebaut und gepflegt. Das Ergebnis ist, dass in Deutschland Amalgam-Füllungen auf unverzichtbare Spezialfälle beschränkt werden sollen und wir in der Öffentlichkeit deutlich mehr wahrgenommen werden (500 Aufrufe der Webseite pro Tag).

Wir haben das Projekt: [European Center for Environmental Medicine](#) ins Leben gerufen, mit dem wir uns für die Etablierung der Umweltmedizin engagieren. Außerdem sind wir dem Normungsausschuss *Korrosion* beigetreten, in dem wir uns für eine Änderung der Zulassungsbedingungen von Amalgam einsetzen. ([Unsere offizielle Stellungnahme an die ISO](#))

Dabei sind einige Unkosten entstanden, die unsere weitere Tätigkeit ins Stocken bringen. Zu Ihrer Information haben wir diese gemeinsam mit einer detaillierten Übersicht unserer Aktivitäten in einer [vorläufigen Jahresbilanz](#) zusammengefasst.

Bitte unterstützen Sie die Fortführung der Arbeit der IG Umwelt Zahnmedizin und beteiligen sich an den Ausgaben für die Kampagne „Nationaler Plan zum Phase Out von Amalgam“. Die [Maßnahmen der Bundesregierung](#) sind noch viel zu vage, sodass wir uns weiter für ein konkretes Ausflaufdatum der Verwendung von Amalgam einsetzen müssen.

Überweisungen bitte an:

IG Umwelt-ZahnMedizin
IBAN: DE95300606010008051776
BIC: DAAEDEDXXX
apoBank Düsseldorf

oder per Paypal [hier klicken](#). (gerne können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung ausstellen)

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Herbstliche Grüße

Florian Schulze